



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 2.

Welzheim, Samstag den 6. Januar 1894.

28. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
Bote vom Welzheimer Wald
für das
I. Quartal 1894

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Redaktion & Expedition.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

* * Bei der kürzlich vorgenommenen ersten Prüfung für den höheren Justizdienst ist u. a. Kandidaten für befähigt erkannt worden:

Koch, Ernst, von Welzheim.

Gmünd, 2. Jan. Die erledigte Stadtvorstandsstelle wird gegenwärtig viel besprochen. Als Kandidat ist bis jetzt nur Steuerverwalter Dehler von hier aufgetreten. Genannt wird sodann Werkmeister Stadtrat Nöhler, der sich großer Sympathie zu erfreuen hat; derselbe hat jedoch bis jetzt noch keine öffentliche Erklärung zur Annahme der Kandidatur abgegeben.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Jan. Bei einer vor einiger Zeit in einer der größten hiesigen Verlagsanstalten vorgenommenen Revision durch die Steuerbehörde ergab sich, daß viele dort Beschäftigte, namentlich Holzgrafen, zu wenig fatiert hatten. Dieselben müssen jetzt zum Teil recht ansehnliche Summen nachzahlen. Seitens der Steuerbehörde wollte eine Ratenzahlung zugestanden werden, wenn die Verwaltung des Verlags für die Beträge gutstände, was aber abgelehnt wurde, so daß die Herren Holzschneider jetzt den Betrag auf einmal entrichten müssen.

Stuttgart, 3. Jan. Sicherem Vernehmen nach wird die Einberufung des Landtags im Laufe des Monats Februar zu erwarten sein. Ursprünglich war bekanntlich dessen Zusammentritt schon für Januar geplant, eine Absicht, die aber infolge des Todes des Ministers von Schmid aufgegeben wurde.

Stuttgart, 3. Jan. Der Württ. Obstbau-Verein hat auch dieses Jahr seine Generalversammlung auf Lichtmeßfeierabend nachmittags 2 Uhr in den Stadtgarten einberufen. Vor-

mittags findet wieder eine Ausschussitzung statt. Stadtpfleger Warth-Stuttgart wird einen Vortrag über das landwirtschaftliche Nachbarrecht halten.

Stuttgart, 3. Jan. Die grauen Offiziersmäntel sollen nun auch in Württemberg zur Einführung kommen. Die Farbe derselben soll ein klein wenig dunkler gehalten sein wie die bei einzelnen Generalen seit einiger Zeit schon in Gebrauch befindlichen Mäntel. Binnen Zeitfrist dürfte dann auch die Ausrüstung der Mannschaften mit den graufarbenen Mänteln erfolgen.

Stuttgart, 3. Jan. Ein Vereinsmitglied in einem benachbarten Orte hatte eine größere Anzahl seiner Freunde in eine Wirtschaft des Ortes zu einem solennen Hasenessen eingeladen. Als sie ihre Mahlzeit beendet hatten, machte der freundliche Gastgeber dem N. T. zufolge die Mitteilung, daß er nur noch einen einzigen Hasen habe aufreiben können und die fehlenden Portionen durch einige junge, frisch geschlachtete Hühnerhunde zu ersetzen bemüht gewesen sei. Zum Beweise seiner Behauptung holte er die Felle der Hunde herbei. Die Enthüllung, welche sich ob dieser Enthüllung der Gäste bemächtigte, soll sich nicht nur in Worten, sondern noch in etwas anderem Luft gemacht haben.

Gannstatt, 1. Jan. Es dürfte nunmehr feststehen, daß eine Abteilung des Artillerie-Regiments Nr. 13 hierher in Garnison verlegt wird.

Ludwigsburg, 2. Jan. In Stadt und Bezirk lassen die Totenglocken immer häufiger ihre Klageböne erklingen; statt des gewöhnlichen Mittagschors erkönt gewöhnlich vom Stadtkirchenturm die Trauermusik. In Asperg lagen am gestrigen Neujahrstag drei erwachsene Personen auf der Totenbahre. Die meisten Personen sterben an Influenza mit hinzugetretener Lungenentzündung. — Heute fand im Kgl. Wildpark beim Favoriteschlößchen Hofjagd statt.

Oberndorf, 1. Jan. In der vergangenen Neujahrsmacht schoß ein jüngerer Arbeiter dahier sich beim Neujahranschießen den Ladestock seines Schießgewehrs durch die linke Hand.

Söflingen, 3. Jan. Gestern kam in der Kunstmühle von Goll ein 17jähriger Müllerknecht einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von demselben erfaßt und erwürgt.

Ebingen, 2. Jan. Ebingen und Umgegend hatten seit Jahren keinen so bedeutenden Krankenstand wie gegenwärtig. Es sind meist

ältere Personen, die der Influenza zum Opfer fallen, wenn auch fast jedes Haus seine Kranken hat. An der Halsbräune allein verlor ein Elternpaar hier binnen Kurzem drei hoffnungsvolle Kinder.

Möschingen, 1. Januar. Ein gräßliches Unglück ereignete sich am Samstag in der Fashalle der Steigerwald'schen Brauerei „Fischer und Vogel“ dahier. Die Burschen waren mit Pichen der Fässer beschäftigt, wobei die übliche Vorsicht waltete. Das vorletzte Faß explodierte. Der obere Boden traf die zwei Burschen; dem Paul Büchner aus Jena wurde der Schädel gebrochen, dem Georg Heinmüller aus Altershausen ein Arm zerschmettert.

Deutschland.

Berlin, 3. Jan. Auf Befehl des Kaisers geht der „Köln. Ztg.“ zufolge am 7. Januar ein zu diesem Zweck gemieteter Dampfer der deutschen Ostafrika-Linie, der Admiral, mit 120 Mann Marine-Infanterie nach Kamerun in See. Mit demselben Dampfer begiebt sich auch Lieutenant Morgen nach Kamerun, um dort die Anwerbung einheimischer Truppen zu organisieren. Von der Entsendung des Kreuzers „Prinzess Wilhelm“ ist Abstand genommen worden. Neue Meldungen aus Kamerun liegen nicht vor. Die Thatsache, daß über zwanzig Meuterer von den Eingeborenen der Regierung ausgeliefert wurden, berechtigt zu der Annahme, daß die Autorität der Regierung ganz hergestellt ist und daß eine Gefahr für die Kolonie nicht mehr vorliegt. Die Entsendung der Marinetruppen dürfte somit hauptsächlich den Zweck haben, durch eine starke Machienthaltung Deutschlands Ansehen zu kräftigen.

Berlin, 3. Jan. Wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, geht nächster Tage die Kreuzerfregatte Prinzessin Wilhelm mit 355 Mann Besatzung nach Kamerun ab.

— Ueber einen Gnadenakt des Kaisers berichtet die „Frankf. Ober-Ztg.“ Im Jahre 1892 hat der in Frankfurt a. d. D. verstorbene Rentner Karl August Mithe sein ungefähr 90 000 Mark betragendes Vermögen zum weitestgrößten Teile dem Kaiser vermacht. Die nächsten Verwandten, vier Neffen und Nichten, waren nicht bedacht worden, darunter der Einwohner Gottlieb Mithe in Liebenau; sie wandten sich deshalb mit Bittgesuchen an den Kaiser. Seit dem 18. v. M., seinem Geburtstag, weiß nun Mithe durch ein Schreiben des Ministeriums des königlichen Hauses vom

Das nächste Blatt erscheint Montag Nachmittag.

14. v. M., daß ihm vom Kaiser 10 000 M. aus dem Nachlasse seines Oheims als Gnadengeschenk überwiesen sind.

Berlin, 3. Januar. In Belgrad ist die Bildung eines Koalitionsministeriums unter Beteiligung aller 3 Parteien beabsichtigt.

Ausland.

Rom, 2. Jan. Die gesamte Presse bespricht andauernd in leidenschaftlichster Weise das Urteil in dem Prozesse von Vignes-Mortes. Der „Folchetto“ rät der Regierung an, die von Frankreich angebotene Entschädigung von 400 000 Franks abzulehnen; da die Rechnung noch nicht geregelt werden sollte, sei es gut gewisse Rechnungen aufzuschieben.

— Die Freisprechung der Angeklagten von Vignes-Mortes wird denjenigen Italienern, die sich immer noch nach der französischen Freundschaft sehnen, vielleicht doch ihre Donquixotereien austreiben. So betäubend dieser Freispruch vom Standpunkt der Menschlichkeit wie der Gerechtigkeit ist, so kann er auf diese Weise wohl noch eine politisch hoch erfreuliche Wirkung üben. Die Franzosen sind Meister darin, sich durch leidenschaftliche Hingabe an ihr eigenes Temperament die Freunde zu verschmerzen. Als in der römischen Kammer ein Glückwunsch an die französische Deputiertenkammer anlässlich der Baillantschen Bombenaffäre beantragt und beschlossen wurde, geschah das mit außerordentlichen Sympathiefundgebungen, denen man nach dem einstimmigen Zeugnis der deutschen Korrespondenten die Herzlichkeit der Gefinnungen für das französische Nachbarvolk anerkennen mußte. Täuschen wir uns also nicht! Eine Grundstimmung ist in Italien da, die von einer geschickt geleiteten französischen Politik zu unseren Ungunsten ausgenützt werden könnte. Der Freispruch von Vignes-Mortes wird dem aber für lange Zeit einen Niegel vorschieben. (N.-Z.)

Rom, 3. Januar. Privatmeldungen zufolge wurden bei den gestern in Pietraperzia (Sizilien) stattgefundenen Unruhen fünf Personen getötet und viele verwundet. In Mezzara sind die Straßen und Plätze besetzt von den Trümmern der Häuser, welche gestern von der Menge angezündet worden waren. Vier Personen sind schwer verwundet.

Rom, 3. Jan. In einem gestern nachmittag abgehaltenen Ministerrat teilte Crispi die aus Sizilien eingetroffenen Nachrichten mit. Nach der Tribuna wurde Crispi und dem General Morra unbeschränkte Vollmacht zur Wiederherstellung der Ordnung erteilt.

Rom, 4. Jan. Eserito Italiano meldet, infolge Ermächtigung des Königs werden die gesamten Klassen der Dispositionsurlauber der ersten Kategorien von 1869 einberufen. Nachdem der Kriegsminister 12 000 Mann zum 5. Januar einberufen hat, sind weitere 12 000 Mann zum 8. Januar einberufen worden, wodurch die Garnison Siziliens auf 40 000 Mann verstärkt ist.

Rom, 4. Jan. Crispi teilte gestern im Ministerrat mit, nach den Meldungen des Generals Morra sei die Ordnung fast überall wieder hergestellt, jedoch seien Truppenverstärkungen nötig, um dem Blutvergießen vorzubeugen. In Fasci verfügten die Tumultuanten über mehrere 1000 Gewehre. Die sofortige Entwaffnung werde zunächst gütlich versucht werden. In Pietraperzia wurden am 1. Januar 8 Meuterer getötet, 15 verwundet. In Salami wurde eine große Anzahl Gebäude verbrannt. In Gibellina verhinderten die Soldaten das Anzünden der Bürgermeisterei. Der Präfekt von Casapinta, welcher Ruhe stiften wollte, wurde getötet. Fünf Meuterer wurden gleichfalls getötet.

Rom, 4. Jan. Die Journale veröffentlichen eine Subskription für die Hinterbliebenen

der Opfer von Vignes-Mortes. Rundgebungen gegen den Spruch der Geschworenen von Angoulême werden befürchtet. Die Behörde trifft Vorsichtsmaßregeln.

Paris, 3. Jan. Bei den jüngsten Haus-suchungen wurden 260 Kilo Sprengstoffe und umfangreiche Korrespondenzen gefunden, durch welche die Fäden aller anarchistischen Verzweigungen bloßgelegt werden.

Paris, 3. Jan. Dem Vernehmen nach wurde infolge einer Konferenz, die Polizeipräfektur Dupine mit den Gerichtsbehörden beschloss, weitere Maßnahmen gegen die Anarchisten zu ergreifen. — Nach einer Meldung aus Rio Grande hätten die Insurgenten sich der Stadt Vage bemächtigt. — In Rio de Janeiro dauert das Bombardement fort.

Paris, 4. Jan. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte die Witwe Millesrampes wegen Spionage zu fünfjährigem Gefängnis, zehnjährigem Aufenthaltsverbot und 1000 Francs Geldstrafe. Sie hatte Pläne, die ein im Dienst der französischen Regierung stehender Spion bei ihr verlor, nicht der französischen Regierung ausgeliefert, sondern dritten Personen übergeben.

Warschau, 3. Jan. Die bedeutende Wollspinnerei Förster u. Neg in Rußisch-Pol n ist gestern Nacht mit sämtlichen Vorräten niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Madrid, 3. Jan. In dem gestern Abend beendeten Anarchistenprozess wurde der Angeklagte zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Madrid, 3. Jan. Der Sultan von Marokko wird im März mit seiner Armee in Melilla eintreffen, eine Verständigung mit dem Sultan oder dessen Vertretern und der spanischen Regierung gilt für endgiltig gesichert.

Newyork, 27. Dezbr. Der Bürgermeister von Louisville, Tyler, ist einem ähnlichen Schicksal, wie es den Mayor von Chicago ereilt hat, mit Mühe entronnen. Gestern verlangte ein Mann den Bürgermeister im Stadthause zu sprechen und er wurde schließlich von Tyler in dessen Privatkabinett empfangen. Der Mann ging rasch auf ihn zu und sagte: „Ich wünsche eine Stelle in der Polizei zu haben, allein Sie haben mein Gesuch abgelehnt. Ich werde Sie deshalb töten.“ Darauf zog der Mann einen Revolver und richtete ihn gegen das Haupt des Mayors. Letzterer schlug den Arm seines Angreifers zurück und der Schuß ging über seinen Kopf hinweg, worauf der Attentäter durch herbeieilende Leute überwältigt wurde.

Bernambuco, 4. Jan. Die Kommandanten der fremden Kriegsschiffe erklärten dem Admiral Gama, sie würden einer neuen Beschießung von Rio de Janeiro entgegentreten, so lange die Handelsschiffe keinen Ankerplatz zum Einnehmen und Löschen der Ladung oder eine Gefahr für diese bestände.

— Ein früheres Geschenk Krupps an den Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, ein 15 Centimeter-Geschütz, hat jetzt in Rio de Janeiro seine Probe bestanden. Die vom Fort San Jaro abgefeuerte Kugel traf das Panzerschiff „Jabary“ der Aufständischen und bohrte es in den Grund. Es ist das stärkste Kriegsschiff Admiral Mellos, welches jetzt 34 Meter auf dem Grunde der Bai liegt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 31. Dezbr. (Landesproduktenbörse.) Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz nicht bedeutend. Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen La Plata 16 M. 80 Pf., bayr. 16 M. 75 Pf.; Kernen 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf.; Gerste fränk. 18 M. bis 19 M. 75 Pf.; Hafer 16 M. 20 Pf. bis 18 M. 40 Pf.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bet

Wagenladung: Suppengries M. 29.00., Mehl Nr. 0 M. 28.00 bis M. 29.00., Nr. 1 M. 26.00 bis 27.00, Nr. 2 M. 24.00. bis M. 25.00 Nr. 3 M. 22.50 bis M. 23.00, Nr. 4 M. 19.00 bis M. 19.50., Kleie mit Sack M. 9.00 per 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 2. Jan. (Hopfenmarkt.) Die Marktfaison neigt ihrem Ende zu. Die Zufuhren sind schon seit längerer Zeit gleich Null und die Bestände nur noch sehr klein. Unter diesen Umständen wird am nächsten Montag den 8. Januar der letzte Markt stattfinden. Heute wurden bezahlt 155 Mark für geringe, 220 Mark für mittlere und 227 Mark für Primaware.

Hall, 30. Dezbr. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 81 500 Kg. Wir notieren per 100 Kg.: Kernen 16 M., Dinkel 12,60 M., Gerste 15,70—16 M., Mais (ab Mannheim) 23,40—23,60 M.

Feuilleton.

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von G. Struder.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Auf der Stelle begab sich eine Kommission auf den Weg nach der Estanzia, um an Ort und Stelle den Thatsbestand aufzunehmen. Der Arzt, welcher zu derselben hinzugezogen war, suchte Alfred vorher in seinem Hotel auf, um sich noch einige Mitteilungen über den Verlauf des Abenteuers machen zu lassen, sowie auch, um für den weiten Ritt sich zu stärken.

Während die beiden Männer in lebhafter Unterhaltung hinter einer Flasche Wein zusammensaßen, richtete der Arzt an Alfred die Frage, ob er die Nacht über hier bleiben würde, und als die Frage bejaht wurde, meinte derselbe, so würden sie sich diesen Abend ja hoffentlich wiedersehen und dabei noch ein Stündchen verplaudern können. Alfred, der heimlich den Wunsch hegte, bei dieser Gelegenheit auch Nachrichten über die Estanzia und deren Bewohnerinnen zu erhalten, war mit diesem Vorschlage einverstanden, und versprach am Abend den Gasthof nicht zu verlassen.

Seine Zeit benutzte Alfred zunächst dazu, Herrn Hartung von der Beendigung seiner Mission schriftlich Mitteilung zu machen und dabei seine baldige Rückkehr, voraussichtlich schon am nächsten Tage, in Aussicht zu stellen.

Nachdem der Brief beendet, trug er ihn zur Post und machte dann noch einen Spaziergang durch Rosario.

Aber der langweilige Ort vermochte ihm, zumal in seiner jetzigen Gemütsverfassung nicht das geringste Interesse abzugewinnen, weshalb er schon nach kurzer Zeit in das Hotel zurückkehrte, wo er sich in sein Zimmer begab.

Von dem Wirte hatte er sich ein Buch geben lassen, um sich etwas zu zerstreuen, doch es war ihm unmöglich, seinen Geist auch nur auf fünf Minuten in den Inhalt des Buches zu versenken. Immer wieder traten die Ereignisse des heutigen Tages vor seine Seele. Er glaubte die Herrin vor sich zu sehen, wie sie so innig seine Verzeihung ersuchte, und wie dabei in ihren Augen ganz offen ein zärtliches Gefühl zu Tage trat, welches er in brutaler Weise zur Ausübung einer grausamen Rache benutzt hatte.

„Ja, meine Handlungsweise war brutal,“ sprach er halb laut zu sich selbst, „denn einem Weibe gegenüber hätte ich mich auf eine solche Art niemals rächen dürfen. Und wie schön war sie in jenem Moment, wie treu und wirklich aufrichtig blickten ihre Augen mich an!“

(Fortsetzung folgt.)

Bezirkskrankenkasse Welzheim. Bekanntmachung

betreffend

Wahl der Mitglieder der Generalversammlung.

Nachdem die Periode, auf welche die seitherigen Mitglieder der Generalversammlung letztmals gewählt wurden, abgelaufen ist, hat wieder eine Neuwahl stattzufinden.

Die Wahl ist geheim und erfolgt auf die 3 Jahre 1894, 1895 und 1896 in Abteilungen je besonders für die Arbeitgeber und für die Arbeiter. Die Vertreter der Arbeitgeber werden von diesen in zwei Abteilungen gewählt. Zur ersten Abteilung gehören die Arbeitgeber von

Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschlechtbach,

welche miteinander 7 Stimmen haben, zur zweiten Abteilung gehören die Arbeitgeber von

Lorch, Alfdorf, Großdeinbach, Wäscheneuren und Waldhausen,

welchen zusammen 10 Stimmen zustehen. Jede Abteilung wählt außer den ordentlichen Mitgliedern noch je einen Ersatzmann.

Die Wahl selbst findet am

Sonntag den 14. Januar d. J.

vormittags von 11 bis 12 Uhr

statt und zwar wählen die Arbeitgeber der ersten Abteilung auf dem Rathaus in Welzheim, die der zweiten auf dem Rathaus in Lorch.

Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung.

Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme.

Die Wahl der Vertreter der Arbeiter erfolgt in Abteilungen; diejenigen Arbeiter, welche zu dem Bezirk einer örtlichen Verwaltungsstelle gehören, bilden je eine Abteilung. Die Rassenmitglieder haben ihre Vertreter aus ihrer Mitte zu wählen.

Es sind zu wählen vom Bezirk der örtl. Verw.-Stelle

Alfdorf	5	Vertreter	und	1	Ersatzmann
Kaisersbach	1	"	"	0	"
Lorch	16	"	"	2	"
Rudersberg	3	"	"	0	"
Welzheim	9	"	"	1	"

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Rassenmitglieder, welche volljährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahlen der Arbeitervertreter erfolgen je am Sitze der örtlichen Verwaltungsstelle auf dem Rathaus und finden am

Sonntag den 21. Januar d. J.

vormittags von 11 bis 12 Uhr

statt.

Wird die Wahl von den Rassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Waldhausen, den 3. Januar 1894.

Vorstand der Bez.-Kr.-Kasse.

Vorsitzender: Schultheiß Beeh.

Blüderhausen.

Zwangs-Verkauf.



Amtsgerichtlicher Anordnung vom 6./27. Dezember 1893 gemäß und zufolge Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 21./29. Dezember, kommt das Hofgut des **Gotthold Schrägle**, Dekonomen in Blüderwiesenhof, bestehend in:

1) Markung Blüderwiesenhof:	
Geb.Nr. 3.	8 ar 73 qm einem zweistöck. Wohnhaus mit Wagenhütte und Hofraum in Blüderwiesenhof, Brandvers.A. 3520 M Steuer-Anschl. 3100 M
Geb.Nr. 3 A.	2 " 30 " Scheuer und Hofraum daselbst, Brandvers.A. 2920 M Steuer-Anschl. 2900 M
Die Hälfte an:	
Geb.Nr. 3 C.	2 " 18 " Wasch- und Badhaus und Hofraum daselbst, Brandvers.A. 217 M Steuer-Anschl. 200 M

6	ha	46	"	78	"	Wäldern,
2	"	19	"	29	"	Wiesen,
1	"	50	"	27	"	Baumgärten und Ländern,
2	"	88	"	56	"	Laubwald,
1	"	93	"	46	"	Wälder,
je in mehreren Parzellen,						
Anschlag 16 000 M						

2) Markung Oberurbach:

Parz.Nr. 7075/1 a u. b.	81 ar 66 qm Acker, worunter 5 ar 21 qm Feldweg im Ungerhau,
Anschlag 1000 M	
Ges.Anschlag 17 000 M	

am

Freitag den 2. Februar 1894, nachmittags 4 Uhr

auf hiesigem Rathause zwangsweise erstmals zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — mit dem Anfügen eingeladen werden, daß als Verwalter Gemeinderat Dauner hier bestellt ist und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Breitenbücher dahier besteht.

Den 2. Januar 1894.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß Geiger.

Pfahlbronn,

Gerichtsbezirk Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der

Johannes Wahl, Bauers
Ehefrau in Brend, hiesigen
Gemeindebezirks,



kommt die vorhandene auf den Markungen

Brend und Höldis gelegene Liegenschaft, bestehend in

—	ha	11	ar	—	qm	Wohn- und Dekonomiegebäude nebst Hofraum in Brend, am Weg in der oberen Gasse,
—	"	53	"	84	"	Gras- und Baumgärten,
9	"	6	"	86	"	Acker,
9	"	50	"	43	"	Wiesen,
9	"	98	"	52	"	Wald.

Gesamt-Anschlag 21 800 M
angekauft zu 25 100 M

am

Montag den 15. Januar d. J.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Pfahlbronn zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Hälfte des Kaufschillings ist baar, die andere in zwei zu 4% verzinslichen Jahreszielen auf Lichtmess 1895 und 1896 zahlbar.

Die Verabredung anderer Zahlungsbedingungen ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Dem Käufer wird Gelegenheit gegeben werden, das Guts-Inventar ebenfalls zu erwerben.

Die Verkaufsbedingungen und der spezielle Beschrieb können auf dem Rathaus in Pfahlbronn, sowie bei dem Ortsanwalt in Brend eingesehen werden.

Der Verkaufskommission unbekannt Kaufsliebhaber haben vor dem Beginn der Versteigerung gemeinderätliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Welzheim, den 3. Januar 1894.

N. Gerichtsnotariat.

Schönen.

Welzheim

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend in Haus und Scheuer unter einem Dach, schönem Obstgarten beim Haus, 1 Gemüsegarten, 1/2 Morgen Acker bei der Brennhitte, 1 1/2 Viertel oberhalb demselben sowie 2 Morgen Wiesen und 1 1/2 Morgen Acker in der Blumenau, dem Verkauf auszufsetzen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Das Anwesen wird einzeln oder im Ganzen abgegeben und sind Liebhaber in meine Wohnung freundlichst eingeladen.

Friedrich Stettner.

Die Mitglieder des Krankenpflegevereins

werden zum Zweck der Rechnungsabhör und Vornahme von Wahlen zu einer **Generalversammlung** auf **Mittwoch Abend 8 Uhr** in das Gasthaus zum „**Röhl**“ eingeladen.

Welzheim. **F. N. des Ausschuß:**
Dekan Leib.

Forstamt Schorndorf.

Nadelholzstammholz-Verkäufe.

1) Revier Lorch.

Am **Donnerstag den 18. Januar**
nachmittags 1 Uhr

in der **Harmonie in Lorch** aus den Staatswaldungen Heßenwald 1 und 2 und Staffeln 1:

512 Stf. Langholz (375 Tannen, 137 Fichten) mit Fm.: normal 361 1., 188 2., 104 3., 48 4. Cl.; Ausschub: 144 Fm. 1.—4. Cl. 104 Stf. Sägholz mit Fm.: 87 1., 20 2. und 3. Cl., 2 Buchenstämme mit 1,5 Fm.

2) Revier Welzheim.

Am **Freitag den 19. Januar**
vormittags 9¹/₂ Uhr

im **Lamm in Welzheim** aus den Staatswaldungen Spägen-schlag, alter Forst, Schweizergehren, Heppichgehren, Lichteneichen, oberes Burgholz, Müllersgehren und Lamm:

871 Stf. Nadelholz-Langholz normal Fm.: 118 1., 143 2., 147 3., 146 4., 14 5. Cl., Ausschub Fm.: 47 1., 44 2., 30 3., 32 4. Cl., 146 Stf. Sägholz normal Fm.: 44 1., 17 2., 4 3. Cl., Ausschub Fm.: 41 1., 13 2., 2 3. Cl., aus Müllersgehren und hintere Lichteneichen 3 Buchen mit 4 Fm.

Unterzeichnete verkauft infolge Wegzugs

4 gut eingewinterte Bienen samt Bienenstand, 4—5 Nm. gutes dörres gespaltenes Buchenholz und ca. 12—15 Ztr. gute Speisekartoffeln.

Sellershof, 2. Jan. 1894.

Schull. Hoss.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 Stk. in Welzheim bei den Herren: **Max Lohß Wwe., G. A. Bilsinger, C. Greiner, A. Berthemer, W. Pfeiffer;** in Rudersberg: **Apotheker W. Bilsinger, W. Stahl;** in Pfahlbrunn: **Geschwister Tränkle;** in Alsdorf: **F. Mayer, G. Müller, Chr. Wiedmann;** in Ebni: **Strohmaier Wwe.;** in Kaisersbad: **Heinr. Berner;** in Kirchenkirchberg: **A. Stähle, Carl Bohn;** in Klassenbach: **Gottl. Strohmaier;** in Althütte: **F. Koch, Conditior.**

Welzheim.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von

Haar- und echten Wolllederstiefel, sowie Storkstiefel

für krüppelhafte Füße.

Gute Arbeit.

Billige Preise.

Anfertigung nach Maß.

J. Heintz, Schuhmacher.

Für die rühmlichst bekannte **Spinnerei Bäumenheim** nimmt **Berg und Flach** zum Spinnen entgegen **Adolf Berthemer.**

Wollene Bettdecken,

„ **Pferdedecken,**

„ **Bügeldecken**

empfehl

Adolf Berthemer.

Ia. gelbes Lederfett

in blechernen 10 Pfd.-Büchsen empfiehlt billigst

Carl Munz.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am

Dienstag den 9. Januar,

vormittags 11 Uhr

in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundl. einzuladen.

Friedrich Bauer.
Henriette Proß,
geb. Beeh.

Für künstl. Zahn-Ersatz; Plombieren; schmerzlose Zahnoperationen etc. etc.

bin ich jeden Dienstag im Gasthof zur „**Sonne**“ in Gaildorf zu sprechen.

Carl Bickel früher Vertreter v. **aus Schw. Hall.**
Zahnarzt Pfeiffer
Nahezu 16jähr. praktische Erfahrung. Beste Referenzen.

Welzheim.

Ungefähr 10 Zentner

Aleehen

und 15 Zentner

Wiesenheu und Schind sowie eine Partie **Rüben** hat zu verkaufen

Chr. Simon im Graben.

Welzheim.

Einige Zentner

Obst

hat zu verkaufen

Joseph Mayer.

Für

Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 17jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsübung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Privat-Anstalt Villa Christiana** bei Säckingen, Baden.“

Reisfuttermehl

von M 3.- an nur waggonweise.

G. & D. Lüders,
Dampfriesmühle, Hamburg.

Welzheim.

Mein junger, schwarzer

Dachshund

(Rüde), etwas rauhaarig ohne Weiß, hat sich verlaufen in der Richtung Pfahlbrunn. Abzugeben gegen Belohnung bei

Vor Ankauf wird gewarnt!
Karl Ginderer,
Jagdpädter.

Rechnungsstell-Tabellen sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Lorch.

Einem kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre.

W. Zämmer,
Schneider.

900 Mark

können gegen gute Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Näheres bei **Der Redaktion.**

Eine ältere noch gut erhaltene

Mudelwell- und Schneidmaschine

ist wegen Entbehrlichkeit billig abzugeben. Zu erkragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Bitte lesen!

Eine große Sendung **Limburger Käse**

ist eingetroffen und wird derselbe zu 36 Pfennig pro Pfund verkauft, bei mehr Abnahme bedeutend billiger.

Für Wirte sehr empfehlend. Achtungsvoll

Adolf Reiber, Rudersberg neben der Kirche.

Ulmerlose 3 M und 1 M.

Reutlinger 2 M

Laudenbacher 1 M

Hauptgew. 75000, 25000, 15000.

Anteile an 100 Ulmer sowie Reutlinger 4 M, 240 versendet

A. Lang, Marktstr., Stuttgart.

Schönen Reis

zu 18, 20, 23 u. 25 S pr. Pfd. bei

Albert Weller.